

Frische Ideen zum 100-jährigen Jubiläum

Heute geht's nicht mehr ums Sattwerden, sondern um Natur und Umwelt: Der Obst- und Gartenbauverein Plochingen feiert erstmals einen dreistelligen Geburtstag. Um den Nachwuchs zu erreichen, will der Verein neue Kontakte knüpfen und Verbündete suchen.

Von Karin Ait Atmane

PLOCHINGEN. Eigenes Gemüse anzubauen liegt im Trend, auch bei den jungen Leuten. Sogar Streuobstwiesen haben ihre Fans in der jungen Generation. Beschert das den Obst- und Gartenbauvereinen neuen Rückenwind? „Schön wär's!", sagt Günter Dieterle, der Vorsitzende des Plochinger Obst- und Gartenbauvereins (OGV). Auf die Vereine schlage die neue Liebe zum Gärtnern kaum durch. Trotzdem feiert der Plochinger OGV am Sonntag mit gutem Grund sein 100-jähriges Jubiläum.

„Wir sind schon noch ein reger Verein“, betont Günter Dieterle. 206 Mitglieder zählt der Obst- und Gartenbauverein Plochingen derzeit. Im Jubiläumsjahr wurden mehrere Vorträge gehalten, die aktuelle Themen wie den Natur- und Insektenschutz aufgegriffen haben. „Wir haben auch immer wieder neue Projekte, zum Beispiel haben wir ein Staudenbeet angelegt oder eine Blumenwiese“, so der Vorsitzende. Damit wolle man den Leuten anschaulich Alternativen zu Schotterbeeten zeigen.

Für das kommende Jahr, wenn das Jubiläum um ist, sollen auch die Kontakte zu Kindergärten vertieft werden, zum Beispiel mit einer Apfelsaftaktion. Auch mit dem örtlichen Naturschutzbund (Nabu) gibt es seit einiger Zeit Berührungspunkte, schließlich ist der ebenfalls im Bruckenwasen aktiv, direkt beim OGV-Vereinsgelände. Trotz alledem haben die Obst- und Gartenbauvereine dieselben Probleme wie viele andere Vereine: Die Zahl ihrer Mitglieder schrumpft, der Altersdurchschnitt steigt. Ob man das mit neuen Projekten und Aktionen wird aufhalten können, weiß derzeit keiner. Andererseits: Der Verein hat sich in seiner 100-jährigen Geschichte immer wieder neu aufgestellt.

„Wir wollen den Leuten anschaulich Alternativen zu Schotterbeeten zeigen.“

Günter Dieterle,
Vorsitzender des OGV Plochingen

Zu seiner Gründung am 6. Oktober 1923 hatten die Menschen ganz andere Sorgen als heute. Es war die Zeit der Wirtschaftskrise: Lebensmittel waren knapp, und man musste möglichst viel aus den Wiesen und Bäumen rausholen. Das war das Ziel der 25 Gründer, die sich auf Initiative des Kreis-Obstbauins-



Günter Dieterle zeigt eine Urkunde aus dem Jahr 1927. Damals wurde der Verein für seine ausgestellten Früchte ausgezeichnet. Foto: Ait Atmane

Ein Bäumchen und eine Bank anlässlich des runden Geburtstags

Jubiläumfest Am Sonntag, den 17. September, feiert der Obst- und Gartenbauverein Plochingen sein Jubiläum auf seinem Gelände im Bruckenwasen nahe der Fischerhütte. Der Beginn ist um 12 Uhr. Es gibt Gegrilltes und Getränke sowie Kaffee und Kuchen.

Events Ab 13 Uhr spielen die Harmonikafreunde Plochingen, ab 15 Uhr tritt der Musikverein Stadtkapelle auf. Die Initiative Ma(h)lwerk bietet eine Kunstaktion für Kinder an.

Pflanzaktion Im Zug des Jubiläums wird auf der be-

nachbarten Wiese des Vereins ein Apfelbaum gepflanzt, und zwar von der Streuobstsorte des Jahres, dem „Börtlinger Weinapfel“. Außerdem spendet der Verein der Stadt Plochingen anlässlich des Jubiläums eine Liegebank für den Bruckenwasen. *aia*

pektors und des Kreisvorsitzenden der Obstbauvereine im Plochinger Rebstockle zusammenfanden.

Im Zweiten Weltkrieg mussten die Vereinsaktivitäten ruhen, nach Kriegsende beantragte Emil Grimm jedoch, sie wieder aufnehmen zu dürfen – und weiter ging's. Auch in den 60er-Jahren war ein Neustart nötig, denn nach dem Tod des damaligen Vorsitzenden lag das Vereinsleben am Boden. Zu

dieser Zeit war es Wilhelm Ellwanger, der den OGV wieder auf Kurs brachte. „Er war sehr umtriebiger und hat den Verein wieder auf die Füße gestellt“, erzählt Dieterle.

Der jüngste große Meilenstein war aus seiner Sicht der Aufbau von Vereinsheim und -garten im Zuge der Landesgartenschau in Plochingen 1998. Vorherige Anläufe für ein eigenes Gelände waren gescheitert, da kam „ein gutes Angebot für den Verein zum rich-

tigen Zeitpunkt“, berichtet Dieterle. Kapital war vorhanden, unter anderem dank der großen Veranstaltungen wie dem Rettichfest, das Musikverein und OGV fast 30 Jahre lang gemeinsam auf die Beine stellten. Das Vereinsheim wurde in Eigenleistung erbaut, unter den damals fast 350 Mitglieder fanden sich die passenden Fachleute. „Da haben die Mitglieder ein Jahr lang jeden Tag geschafft“, sagt Dieterle, der die Bauleitung hatte.

Um das Gelände und den schönen Garten beneidet manch anderer Obst- und Gartenbauverein die Plochinger. Damit sei aber auch viel Arbeit verbunden – angesichts der Altersstruktur der Mitglieder ein Problem, betont Dieterle. Ebenso werde es immer schwieriger, Helferinnen und Helfer für Veranstaltungen zu finden, so der Vorsitzende, der mit 52 Jahren zu den Jüngsten im Verein gehört. Trotzdem ist weiterhin regelmäßig am Sonntagnachmittag der Vereinsgarten geöffnet und der von Mitgliedern gebackene Kuchen bei Spaziergängern und Radlern heiß begehrt.